



profingier.hans@aon.at

1919 - 2019 / 100 Jahre SPÖ Peuerbach

Der 7. und letzte Teil, wie sich die SPÖ Peuerbach trotz eines schwierigen Weges in 100 Jahren zu einer stabilen Kraft in unseren 3 (seit 2018 zwei) Gemeinden entwickelt hat. 48 Jahre (seit 1973) bin auch ich für die SPÖ und im Gemeinderat Peuerbach tätig.

Das Rote Kreuz betreut in Peuerbach 48 Flüchtlinge

Seit Mitte September 2015 hat die Flüchtlingsunterkunft des Roten Kreuzes in der Ernst-Dreefs-Straße geöffnet und gibt Flüchtlingen aus Afghanistan, Syrien, Somalia und dem Irak vorübergehend ein neues Zuhause.

Die mittlerweile 48 Bewohner konnten dank der Hilfe zahlreicher Freiwilliger schon mit dem Deutschlernen beginnen und freuen sich, dass sie mehrmals pro Woche am Deutschunterricht bei Anita Tossmann und ihrem LehrerInnen-Team teilnehmen dürfen.

Deutscher Altkanzler Schmidt verstorben

Am 10. 11.2015 ist der deutsche Altkanzler Helmut Schmidt im Alter von 96 Jahren gestorben. SPÖ-Politiker zeigen sich tief betroffen vom Tod des großen Sozialdemokraten.

Ehrung für Freilinger Hans

Die SPÖ dankt Freilinger Hans für seine langjährige Tätigkeit in der SPÖ Peuerbach und in der SPÖ Fraktion der Gemeinde Peuerbach.

Auch die Gemeinde Peuerbach verleiht Freilinger Hans 2015 als Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit die Ehrennadel in Silber.



Freilinger Hans war schon von 1981 bis 1991 als Ersatzgemeinderat ein verlässlicher Mitarbeiter der Sozialdemokraten in Peuerbach. Von 1991 bis 2015 war Hans Gemeinderat in der SPÖ Fraktion und hat in verschiedenen Ausschüssen der Gemeinde Peuerbach mitgearbeitet.

Volksbefragung in allen drei Gemeinden beschlossen

In der Gemeinde Steegen wurde am 11.12.2015 auf Antrag der SPÖ-Fraktion, mit Unterstützung der Grünen

und der FPÖ-Fraktion, die Volksbefragung über eine Zusammenlegung der Gemeinden Steegen, Bruck-Waasen und Peuerbach mehrheitlich gegen die Stimmen der ÖVP-Mandatäre beschlossen.

Schon vorher wurde dieser Beschluss in der Gemeinde Bruck-Waasen mehrheitlich und in der Gemeinde Peuerbach einstimmig gefasst.

Damit wurde gewährleistet, dass die Wahlberechtigten aller drei Gemeinden über ihre Zukunft direkt mitbestimmen können.

Eigenartige Bundespräsidentenwahl 2016

Im ersten Wahlgang am 24. 4.2016 qualifizierten sich bei einer Wahlbeteiligung von 68,5 % Norbert Hofer (FPÖ) mit 35 % und Alexander Van der Bellen (Grüne) mit 21 % der gültigen Stimmen für die Stichwahl.

Schwer geschlagen wurden die Kandidaten von SPÖ und ÖVP:

Irmgard Griss (Unabhängig) 18,94 %

Rudolf Hundstorfer (SPÖ)....11,28 %

Andreas Kohl (ÖVP).....11,12 %

Richard Lugner (Privat).....2,26 %

Aus der Stichwahl am 22. Mai 2016 ging bei einer Wahlbeteiligung von 72,7 % Van der Bellen mit 50,3 % gegenüber Hofer mit 49,7 % als Sieger hervor.

Nach Anfechtung der Wahl durch die FPÖ wurde diese vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben und die Wiederholungswahl mit 2. Oktober 2016 festgelegt.

Aber nach einer Panne bei der Herstellung von Briefwahlunterlagen wurde dieser Wahltermin durch ein gesondertes Bundesgesetz auf den 4. Dezember 2016 verschoben.

Am 4. Dezember 2016 konnte sich Alexander Van der Bellen mit 53,8 % erneut gegen Norbert Hofer mit 46,2 % der gültigen Stimmen durchsetzen. Die Wahlbeteiligung erhöhte sich gegenüber dem aufgehobenen Wahlgang auf 74,2 %.

Am 26. Jänner 2017 wurde Alexander Van der Bellen als neuer Bundespräsident angelobt.

Seine Gattin Doris Schmidauer ist eine gebürtige Peuerbacherin und man trifft den Bundespräsidenten manchmal mit seinem Hund beim Spaziergang in Peuerbach.

Als Folge dieser Präsidentenwahl trat Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) sowohl als Bundeskanzler als auch als SPÖ Bundesparteiohmann zurück.

Am 17. Mai 2016 wurde Christian Kern von Bundespräsident Heinz Fischer als Bundeskanzler angelobt. Christian Kern wurde auch zum Bundesparteiohmann der SPÖ gewählt.

Rücktritt von Reinhold Entholz

Birgit Gerstorfer wurde am 18. Juni 2016 zur neuen Vorsitzenden der SPÖ Oberösterreich und wenige Wochen

später zur Landesrätin für Soziales, Frauen und Gemeinden gewählt und trat damit die Nachfolge von Reinhold Entholzer aus der Gemeinde Steegen an.

In eine gemeinsame Zukunft Peuerbach?

Volksbefragung am 6. 11.2016

Der 6. November 2016 wurde in allen drei Gemeinden als Termin für die Volksbefragung über eine Zusammenlegung von Peuerbach, Bruck-Waasen und Steegen festgelegt.

Nachstehend meine Argumente für die Zusammenlegung, für die ich schon seit Beginn meiner Gemeinderatstätigkeit 1973 eingetreten bin:

Peuerbach ist das einzige Zentrum für die Bewohner aller drei Gemeinden mit der Kirche, Kirchenplatz, Polizei, Post, Geldinstituten, Kaufgeschäften und Gasthäusern, Apotheke sowie allen Ärzten.

Alle Bewohner unserer drei Gemeinden müssen jetzt schon nach Peuerbach fahren, wenn sie in ihrem Gemeindeamt etwas erledigen möchten, da sich alle drei Ämter im Zentrum von Peuerbach befinden, die von Bruck-Waasen und Peuerbach sogar in einem Rathaus.

In Peuerbach spielt sich das gesellschaftliche und kulturelle Leben für alle drei Gemeinden ab (Begräbnisse, Taufen, Hochzeiten, Firmung, Erstkommunion und sonstige Feiern und Feste wie der Silvesterlauf, Fest der 3 Gemeinden usw.).

Auch das einzige Kino des Bezirkes in der Umgebung befindet sich in Peuerbach.

In Peuerbach ist das Pfarramt und das Pfarrheim, eine Hauptschule, eine Musikschule, ein Musikheim, ein Schwimmbad, eine Stocksporthalle und ein Kulturzentrum Melodium für die Menschen aller drei Gemeinden.

Alle drei Gemeinden sind in einer Pfarre mit einem Pfarrgemeinderat zusammengefasst und auch der Friedhof für alle drei Gemeinden befindet sich in Peuerbach.

Alle Vereine sind für die Bevölkerung aller drei Gemeinden ehrenamtlich tätig und niemand fragt die Mitglieder aus welcher Gemeinde sie kommen oder welche politische Gesinnung jemand hat.

Die vielen Vereine sind eigentlich beispielgebend für eine funktionierende gemeinsame Einheit.

Es funktioniert also jetzt schon fast alles grenzenlos, nur in der Gemeindepolitik noch nicht.

Wir haben in den drei Gemeinden, drei Verwaltungsapparate mit drei Bürgermeistern und für ca. 5500 Einwohner 63 Gemeinderäte und damit gemeinsam mehr Gemeinderäte als die Stadt Linz (61 Gemeinderäte bei ca. 200 000 Einwohnern), Wels (36 GR - ca. 60 000 EW) oder Steyr (36 GR - ca. 38 000 EW).

Die Gemeindegrenzen von Bruck-Waasen und Steegen reichen weit in das Zentrum von Peuerbach. Die wenigsten Bewohner kennen den genauen Verlauf dieser Grenzen.

Schon als Jugendlicher in den 60er Jahren habe ich nicht verstanden, wieso Peuerbach und die dazu gehörige Umgebung durch politisch gezogene Grenzen in drei Gemeinden geteilt ist. Haben wir doch als Peuerbacher Schulkinder (aus allen 3 Gemeinden) im Steindlbach, im Logstampf und im Ledererwald (alles in der Gem. Bruck-Waasen) „Räuber und Gendarm“ gespielt und weder gewusst, dass es Grenzen gibt noch welche gesehen. Auch die ersten romantischen Erlebnisse hatten viele Jugendliche eher in der Umgebung von Peuerbach wie z.B. in der Seufzerallee (heute Hopfengasse), im Feichtnerbad oder beim Lindnerbankerl (Gem. Bruck-W.).

Alleine der Wegfall der unnötigen Grenzen sowie die Zusammenführung von drei auf eine Verwaltung spricht für eine Zusammenlegung.

Es entstünde eine Gemeinde mit ca. 5500 Einwohnern, die damit immer noch keine Großgemeinde wäre und durchaus überschaubar bliebe.

Wir hätten aber nur mehr einen Bürgermeister, 2 VizeBM statt 3 und insgesamt 31 statt 63 Gemeinderäte sowie nur mehr 4 statt 12 Fraktionsobmänner, was alleine im politischen Bereich eine jährliche Einsparung von zumindest Euro 40 000,- ergeben würde.

Auch der eigene Verwaltungsapparat „Wasserverband Peuerbach und Umgebung“ würde nach einer Zusammenlegung in dieser Form nicht mehr gebraucht.

Fraktionsobmann Prodingner, Peuerbach:

„Die Entscheidung ist gefallen, dass aus Peuerbach und Bruck-Waasen eine größere aber durchaus moderate Gemeinde mit über 4.500 Einwohnern wird.

Bei einer Wahlbeteiligung von 65,48 % sagten in Peuerbach 1104

VOLKSBEFRAGUNG 06.11.2016						
„Sollen die Gemeinden Bruck-Waasen, Peuerbach und Steegen zu einer Gemeinde vereinigt werden?“						
PEUERBACH						
	Wahlberecht.	Abgeb. Stimm.	Ungültig	Gültige Stimmen	JA	NEIN
2016	1831	1199 / 65,48%	3	1196	1104 / 92,31%	92 / 7,69%
BRUCK-WAASEN						
2016	1944	1490 / 76,65%	3	1487	770 51,78%	717 48,22%
STEEGEN						
2016	893	659 73,80%	4	655	287 43,82%	368 56,18%
Zusammen						
2016	4668	3348	10	3338	2161	1177

(92,31 %) JA zu einer gemeinsamen Gemeinde Peuerbach. Jetzt heißt es in den nächsten Schritten die Fusion umzusetzen und zu beweisen, dass diese für unsere Region viele Vorteile bringt.

Ich danke den Peuerbacher Wählerinnen und Wählern für diesen überzeugenden Weitblick, der einen gemeinsamen Weg in die Zukunft möglich macht. Genau so möchte ich mich aber auch für die 770 JA in Bruck-Waasen und 287 JA in Steegen bedanken.

Leider ist durch das NEIN in Steegen die ideale Dreiergemeinschaft nicht gelungen“.

Fraktionsobmann Ritt, Bruck-Waasen:

„Für mich gab es nach dem 6.11.2016 ein lachendes und ein weinendes Auge. Zum einen bin ich froh das sich die Mehrheit (51,78 %) der Bruck-Waasener Gemeindebürger für eine Fusion mit Peuerbach entschlossen haben. Zum anderen ist es schade dass es mit Steegen nicht gelungen ist, eine optimale Gemeinde zu bilden.

Schade ist auch, dass die Diskussion nicht auf sachlicher Ebene ausgetragen wurde“.

Fraktionsobmann Ortbauer, Steegen:

„Leider sagten in Steegen bei einer Wafilbeteiligung von 73,80 % nur 287 (43,82 %) JA zu einer gemeinsamen Gemeinde Peuerbach.

Chance vertan – Mutlose ÖVP-Steegen!

Das internationale Wort des Jahres 2016 ist **„postfaktisch“**. Es bezeichnet Umstände, in denen die öffentliche Meinung weniger durch Tatsachen, sondern vielmehr durch Emotionen und persönliche Überzeugungen beeinflusst werden. Das Agieren der ÖVP-Steegen im Vorfeld der Volksbefragung zur Zusammenlegung der Gemeinden kann wohl am besten durch dieses Wort beschrieben werden.

Das Ergebnis der Volksbefragung ist selbstverständlich zu akzeptieren und zu respektieren. Als Kommunalpolitiker wurden wir aber gewählt, um die bestmögliche Entwicklung für unsere Region zu gewährleisten. Ich bin der Meinung, dass dies durch eine Fusion um ein Vielfaches leichter geworden wäre.

Nichtsdestotrotz wird sich die SPÖ-Steegen weiter für einen breiten Konsens in der Gemeinde einsetzen, um für die Menschen ein möglichst positives Lebensumfeld schaffen zu können“, so der SPÖ - Fraktionsobmann der Gemeinde Steegen.

Altenheim Peuerbach übersiedelt

Am 19. November 2016 übersiedelten die Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen des Bezirksalten und Pflegeheimes in das neu errichtete Pflegeheim nach Kallham. Sie finden dort für die nächsten zwei Jahre eine überaus gute Bleibe, währenddessen in Peuerbach am gleichen Standort das neue Heim Peuerbach entsteht.

Die SPÖ Fraktion in Peuerbach wehrt sich erfolgreich gegen den Verkauf der 4 gemeindeeigenen Mietwohnhäuser.

Bei der Gemeinderatssitzung am 16. März 2017 kam das Thema Verkauf der 4 gemeindeeigenen Mietwohnhäuser Kirchenplatz 16, Brunnenfeldgasse 16, Anton-Brucknerstraße 7, 7a und Badstraße 22, 22a durch den Bericht des Wohnungsausschusses wieder einmal zur Diskussion.

Die ÖVP Verantwortlichen (BM, Obmann usw.) wollen alle 4 gemeindeeigenen Mietwohnhäuser möglichst schnell verkaufen.

Die Meinung der SPÖ-Fraktion dazu ist, dass eine Gemeinde sehr wohl auch die soziale Aufgabe hat, leistbare Wohnungen zur Verfügung stellen zu können.

Zukunftsforum Stadt Peuerbach NEU

Die Zusammenführung der beiden Gemeinden Bruck-Waasen und Peuerbach ist eine große Herausforderung für 2017. Dazu wurde ein Team ausgewählt, das von den beiden Amtsleitern Gerhard Baumgartner und Helmut Ertl geführt wird.

Dass für die Vorbereitung der Zusammenlegung ein Jahr zur Verfügung steht, hat sich bereits jetzt als gute Entscheidung erwiesen. Einerseits um die notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Rathaus durchführen zu können und andererseits dass für die Klärung der rechtlichen Angelegenheiten genügend Zeit vorhanden ist.

Die Zusammensetzung des Zukunftsforums:

Die Amtsleiter, Bürgermeister, VizeBM, und Fraktionsobmänner aller Parteien beider Gemeinden Bruck-Waasen und Peuerbach.

ASKÖ Hauptversammlung mit Neuwahl

Am 1. April 2017 wird Obfrau Renate Sallaberger-Lehner und ihr bewährtes Vorstandsteam wiedergewählt, die sich für das geschenkte Vertrauen herzlich bedankt. Ein besonderer Dank gebührt Fritz Spreitzer und Hubert Kreuzwieser, die nach vielen Jahren ihre Tätigkeit im Kontrollausschuss beenden. Neu in der Kontrolle sind Manuela Hartl und Fritz Peham und wie bisher Hans Prodinger.

Unser langjähriges SPÖ Mitglied Hans Reisinger-Auer ist am 4. April 2017 nach kurzer schwerer Krankheit im 58. Lebensjahr verstorben.

26. Nationalratswahl am 15. 10. 2017.

Stimmenstärkste Partei wurde die ÖVP unter Sebastian Kurz mit 31,47 % (+ 7,48 % zu 2013).

Die SPÖ mit Bundeskanzler Christian Kern landete mit 26,86 % (+ 0,04 %) auf dem zweiten Platz.

3. FPÖ 26,0 % (+ 5,46 %)

4. NEOS 5,3 % (+ 0,34 %)

5. Liste Pilz 4,1 % (neu)

Zum Debakel wurde die Wahl hingegen für die Grünen, die von ihrem historisch besten Ergebnis auf 3,8 % (- 8,62 %) abstürzten und aus dem Nationalrat, dem sie seit 1986 ohne Unterbrechung angehört hatten, ausschieden.

1. 1. 2018 – Gemeinde Peuerbach NEU

Da sich damit ein politischer Traum von mir erfüllte, nochmals mein Leitartikel auf der Seite 1 der Weihnachtszeitung „SPÖ aktuell“ 2017.

Liebe Leser!

Je näher das Jahresende kommt desto mehr wird mir bewusst, dass in der Nacht zum 1.Jänner 2018 nicht nur so wie jedes Jahr Silvester gefeiert wird, sondern dieser Jahreswechsel heuer mit einem historischen Ereignis verbunden ist. Nach 167 Jahren lösen sich am 31. Dezember 2017 die beiden Gemeinden Peuerbach und Bruck-Waasen auf, um ab 1. Jänner gemeinsam als Stadtgemeinde Peuerbach Geschichte zu schreiben.

Am 15. Juli 1850 wurden die Gemeindegrenzen unserer drei (da-

mals 4) Gemeinden gezogen und es erfolgte die Konstituierung der Ortsgemeinde Peuerbach, die damals 1707 Einwohner zählte. Ebenso entstanden damals aus der Katastergemeinde des josephinischen Katasters (1824 angelegt). die drei Gemeinden Steegen, Bruck und Waasen.

Aber schon 1873 ist Bruck mit Waasen zusammengelegt worden. Die damals angelegten Gemeindegrenzen sind mit den heutigen Grenzen fast völlig ident.

(Quelle: Diplomarbeit Josef Ertl Mag. Dr. - 1983)

Sowohl die organisatorischen als auch die notwendigen baulichen Änderungen im Rathaus gehen zügig voran. Auch die Bauhöfe haben die Weichen für die Zukunft gestellt – der Winter kann kommen.

Es freut mich, bei diesem Ereignis mitgestaltend dabei sein zu können und es freut mich, dass die verantwortlichen politischen Mandatäre über Parteigrenzen hinweg so gut zusammen arbeiten. Das gilt auch für alle Gemeindebediensteten, denen für die anfallende Mehrarbeit ein besonderer Dank gebührt.

Schade, dass bei diesem Ereignis die Gemeinde Steegen nicht dabei ist, aber man soll niemals nie sagen...

...meint euer Prodinger Hans

Gemeinderats- u. Bürgermeisterwahlen in Peuerbach am 4. April 2018



Am 4. 4. 2018 fanden die ersten GR- und BM-Wahlen in der seit 1. 1. 2018 mit der Gemeinde Bruck-Waasen zusammen gelegten Stadtgemeinde Peuerbach statt.

Für die SPÖ kandidierte Fritz Peham als Bürgermeisterkandidat, der die bisherigen Bürgermeisterkandidaten Prodinger (Peuerbach, Foto links) und Ritt (Bruck-Waasen, rechts) ablöste.

Die Kandidatenliste der SPÖ Peuerbach:

1. Peham Fritz, Hopfengasse 16

2. Ritt Wolfgang, Fuchshub 28
3. Prodinger Johann, Grieskirchnerstraße 18/2
4. Entholzer Maria, Hopfengasse 31
5. Neuweg Florian, Badstraße 30/6
6. Wolfsberger Maria, Fuchshub 13
7. Prodinger Johann jun., Bahnhof 31
8. Sallaberger-Lehner Oliver, Chr.Zellerstr.13/4
9. Hartl Manuela, Badstraße 4/3
10. Ortbauer Philipp, Bahnhof 29
11. Kasbauer Robert, 12. Sallaberger-Lehner Renate, 13. Weis-
huber Cornelia, 14. Freilinger Alfred sen., 15. Entholzer Hanna,
16. Weishuber Brigitte, 17. Engetsberger Manfred jun., 18. Ent-
holzer Josef, 19. Dunzinger Christian, 20. Schachinger Erich, 21.
Ortbauer Peter, 22. Entholzer Walter, 23. Engetsberger Manfred
sen., 24. Himsf Leopold.

Erstmals treten bei dieser GR-Wahl 6 Parteien und 5 BM-Kandidaten an.

ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne, Bürgerliste Peuerbach (Göllner), Gemeinsame Zukunft Bruck-Waasen/Peuerbach (GZBWP).

Die BM-Kandidaten: Wolfgang Oberlehner (ÖVP), Fritz Peham (SPÖ), Johannes Donninger (FPÖ), Dr. Martin Göllner (BL-Peuerb.), Roland Schauer BL-Bruck/P.

Für die SPÖ ist diese Wahl erfreulich ausgefallen. Bei der GR-Wahl konnten wir trotz zwei neuen Parteien unsere 4 Mandate halten.

Wichtig war auch, dass die ÖVP mit 11 Mandaten (-1) die absolute Mehrheit wieder nicht geschafft hat.

Überraschend war doch, dass die Brucker Bürgerliste (GZBWP) 4 Mandate schaffte und mit 27 Stimmen Vorsprung die SPÖ Fraktion auf den 3. Platz verdrängte.

Besonders erfreulich war natürlich das Ergebnis der BM-Stichwahl, bei der unser SPÖ Kandidat Peham Fritz dem amtierenden Bürgermeister Oberlehner Wolfgang das Fürchten lernte und nur knapp mit 47,15 % gegen 52,85 % unterlegen ist.

Ergebnis der GR-u.BM-Wahlen 2015(Bruck+Peuerbach) u. 2018 Peuerbach am 8. April

Wahljahr	Wahlber.	Abgegeb.	Ungüt.	Gütig	ÖVP	FPÖ	SPÖ	GRÜNE	BL-Göllner	BL-Bruck	
2015 GR-Wahl Gemeinde Peuerbach + Bruck; 2018 GR-Wahl fusionierte Gemeinde Peuerbach											
2018 Stimmen	3695	2751	97	2654	1117(42,09%)	386(14,54%)	420(15,83%)	182(6,86%)	102(3,84%)	447(16,84%)	
2018 Mandate	Wahlzahl = 96,5 Stimmen				11	4	4	1	1	4	
2015 Stimmen	3752	3105	112	2993	1453(Peu.47,75% Bruck 49,25%)	764(Peu.23,98% Bruck 26,88%)	458(Peu.16,2% Bruck 14,51%)	318(Peu.12% Bruck 9,38%)	nicht kandidiert	nicht kandidiert	
2015 Mandate					Peuerbach 12 Bruck-W. 13	Peuerbach 6 Bruck-W. 7	Peuerbach 4 Bruck-W. 3	Peuerbach 3 Bruck-W. 2			
2015-BM Wahl Gemeinde Peuerbach+Bruck; 2018-BM-Wahl fusionierte Gemeinde Peuerbach mit BM-Stichwahl, 22.4.2018											
Kandidat					Oberlehner		Peham				
Stichwahl 2018	3695	2313	50	2263	1196(52,85%)		1067(47,15%)				
2018	3695	2751	58	2693	1181(43,85%)	189(7,02%)	654(24,29%)	nicht kandidiert	171(6,35%)	498(18,49%)	
2015	3752	3100	339	2761	2013 (Ob.73,53- Sattlb.72,35%)	nicht kandidiert	748(Pro.26,47% Ritt 27,65%)	nicht kandidiert	nicht kandidiert	nicht kandidiert	
Kandidaten					Oberlehner Sattlberger		Prodinger Ritt				
Stadtrat Peuerbach 2018:					4	1	1			1	
Wahlbeteiligung 2018: 74,45%				Wahlbeteiligung-Stichwahl 2018: 62,60%				Tabelle Prodinger Hans sen.			

Das war meine Zusammenstellung über 100 Jahre SPÖ-Peuerbach 1919 - 2019.